

# Rochade Bremen

Offizielles Mitteilungsblatt des Landesschachbund Bremen e.V. und der Bremer Schachjugend e.V.

Ausgabe Nr. 164 - August 2007

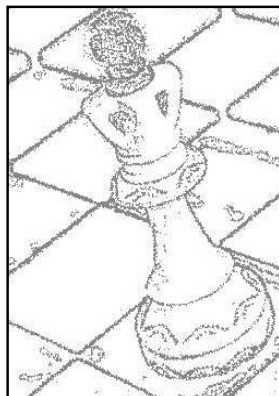
## Der Vizemeister ein Abstiegs kandidat ?

### Saisonrückblick Teil 1: Die überbremischen Ligen

Meine Tätigkeit als Redakteur beschließe ich, wie ich sie vor zwei Jahren begann: Mit einem zweiteiligen Rückblick auf die abgelaufene Spielzeit in allen Klassen von der Bundesliga bis hinunter zur D-Klasse. Hierbei gilt das Bewährte: Im ersten Teil werde ich die Ligen oberhalb der Stadtliga beleuchten, in der nächsten Ausgabe den reinen LSB-Spielbetrieb. Wie in den vergangenen beiden Jahren bitte ich bereits jetzt um Entschuldigung, falls die eine oder andere beeindruckende Individualleistung nicht ausreichend gewürdigt werden sollte.

#### 1. Bundesliga

Während der hanseatische Reisepartner HSK, vor der Saison nicht nur vom Vorsitzenden und bekennenden Berufspessimisten Christian Zickelbein zum erweiterten Kreis der Abstiegs kandidaten gerechnet, zu ungeahnten Höhenflügen ansetzte und die Saison mit einem sensationellen zweiten Platz beendete, mühte sich die erste Vertretung des **SV Werder Bremen** nach einem erfolgreichen Auftaktwochenende u.a. mit einem Sieg gegen den starken TV Tegernsee von einem Mannschaftsk(r)ampf zum nächsten: Vom zweiten Wochenende brachte man nur zwei der möglichen sechs Punkte mit – u.a. kassierten die Grün-Weißen beim „Grand ohne drei“ (McShane griff erst sonabend ein, die beiden Ukrainer waren gleich ganz daheim geblieben) eine 6:2-Niederlage gegen die Hamburger. Beim Heimwochenende im Dezember verlor man nicht nur gegen die von Deutschlands Nr. 1 Arkadij Naiditsch angeführten Bindlacher Aktionäre, sondern auch gegen die in dieser Saison klaren Abstiegs kandidaten Schachfreun-



de Berlin. 6:8 Punkte zur Winterpause waren alles andere als zufriedenstellend, zumal die Duelle mit der SG Porz und dem OSC Baden-Baden noch ausstünden. Sollte man sich plötzlich gar mit dem Abstiegs- statt dem Titelkampf auseinandersetzen müssen?

Das erste Duell des neuen Jahres gegen den SC Kreuzberg ging mit 3:5 in die Hose, so dass es tatsächlich danach aussah. Zwar legten die Jungs von der Weser ihre ganze Wut ins Sonntagsspiel und schlugen den SK König Tegel mit 6,5:1,5; aber das war angesichts des gigantischen Spielstärkeunterschieds allenfalls ein schwacher Trost. Aus den letzten sechs Spielen holte man noch magere sechs Pünktlein und beendete die Spielzeit, die wohl zu Recht als „Seuchensaison“ in die Werder-Geschichte eingehen wird, auf Rang 11. Zwar schlussendlich mit deutlichem Vier-Punkte-Abstand zu den Abstiegsrängen, dennoch mehr als unbefriedigend für die zuletzt so verwöhnten Bremer.

buchstäblich auf die Liga brennen.

Die Individualleistungen der Werderaner waren zwar nicht unbedingt schlecht, allerdings auch nur bei zweien wirklich gut: Alexander Areshchenko (7/10) scheint sich nach einigen schweren ersten Schritten endlich in der Liga wohl zu fühlen, und Gennadij Fish (9/13) wird wohl bald zum GM „befördert“.

#### 2. Bundesliga Nord

Eine letztlich gar nicht schlechte Saison spielte **Werder 2**, zumindest nach der Papierform: 10:8 Mannschaftspunkte, Platz 4, über die gesamte Spielzeit in der oberen Tabellenhälfte. Allerdings hatte das Team einen selten gesehenen Bedarf an Reservespielern, die allesamt „eigentlich“ der Verbandsligamannschaft angehörten.

Auf der anderen Seite absolvierte der ehemalige Erstligaspieler Jacob Heissler nur einen Einsatz, die FMs Dr. Frank Naumann und Claus-Dieter Meyer traten aus verschiedenen Gründen nur zwei- bzw. dreimal an, und IM Vioreanu, in der Saison 2005/06 mit 7,5/9 der Top-Scorer, stand erst nach der Winterpause zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund ist die Leistung von FM Dr. Joachim Asendorfs Team umso höher zu bewerten. Erfolgreichste Punktesammler für SVW 2 waren Sven Joachim (5,5/8) und der neue Bremer Meister Peter Lichmann (6/9).

#### Oberliga Nord-West

Unterschiedlicher konnten die Vor-

### INHALTSVERZEICHNIS

Saisonrückblick Teil1: Die überbremischen Ligen .....	1
Impressum .....	2
Nachruf für Helmut Haake .....	3
Vereinsblitzmeisterschaft des SK Bremen Nord .....	3
Bremer Qualifikationsturnier zur Norddeutschen Vereinsmeisterschaft	4
Jugendvergleichskampf Union Oldenburg : SK Bremen-West .....	4
Spielbericht zum 6. Delmenhorster Open .....	5
Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft 2007 in Willingen .....	8
Hinweise zur neuen Turnierordnung des LSB .....	11
Sommerpreisskat beim SK Bremen Nord .....	11

### REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe **September 2007**  
ist Samstag, der 18.08.2007



zeichnen für die beiden Bremer Teams in dieser Liga kaum sein: Die Bremer SG 1 startete als klarer Favorit in die Saison, während dem Delmenhorster SK durchaus der Abstieg drohen konnte.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Landesschachbund Bremen e.V. und Bremer Schachjugend e.V.

**Redaktion:** Ragnar Händel, Brinkmannstraße 7, 28832 Achim, Tel. (04202) 62504, E-Mail: rochade-bremen@nord-com.net, rochade@schach-bremen.de

**Erscheinungsweise:** monatlich, in der Rochade Europa und im Internet unter: <http://www.schach-bremen.de/rochade/>

### Landesschachbund Bremen e. V.:

**Präsident:** Dr. Oliver Höpfner, Wätjenstr. 126, 28213 Bremen, Tel./Fax (0421) 217576, E-Mail: Messrs.Hoepfner@t-online.de

**Vizepräsident:** Ralf Mulde, Faulenstr. 46, 28195 Bremen, Tel./Fax (0421) 302437, E-Mail: ralf\_mulde@web.de

**Schatzmeister:** Horst Rauer, Am Fuchsberg 33B, 28816 Stuhr, Tel. (04206) 9313, E-Mail: horstrauer@gmx.de

**Geschäftsstelle:** Siegfried Wetjen, Heitmannsweg 14, 28844 Weyhe, Tel. (04203) 6563, Fax (089) 2443-92086, E-Mail: swetjen@web.de

**Turnierleiter:** Peter Schwentek, Franz-Mehring-Str. 11, 28327 Bremen, Tel./Fax (0421) 476440, E-Mail: greta.saltz@freenet.de

**Schriftführer:** Thorsten Ahlers, Seeberger Str. 21, 28215 Bremen, Tel. (0421) 358905, E-Mail: tahlers@web.de

**Mitgliederverwaltung:** Siegfried Wetjen, Heitmannsweg 14, 28844 Weyhe, Tel. (04203) 6563, Fax (089) 2443-92086, E-Mail: swetjen@web.de

**Öffentlichkeitsarbeit u. Werbung:** Gunnar Sieber, Busestraße 91, 28213 Bremen, Tel. (0421) 8359764, E-Mail: gunnar.sieber@gmail.com

**Damenschach:** Andrea Wenke, Auf der Nordheide 17, 27798 Hude, Tel. (04408) 989324, E-Mail: awenke@domo-moebel.de

**Breiten- u. Freizeitschach:** Katja Fahrenholz, Am Dobben 117, 28203 Bremen, Tel. (0421) 7928162, E-Mail: katja.fahrenholz@freenet.de

**Seniorenchach:** Wolfgang Bauer, Karl-Marx-Str. 9, 28279 Bremen, Tel./Fax (0421) 833286, E-Mail: wolfg.bauer@freenet.de

### Bremer Schachjugend e. V.:

**1. Vorsitzende:** Ulrike Schlüter, Bremer Feld 22, 27749 Delmenhorst, Tel. (04221) 2985599, E-Mail: usclueter@freenet.de

**2. Vorsitzender:** Dr. Oliver Höpfner, Wätjenstr. 126, 28213 Bremen, Tel./Fax (0421) 217576, E-Mail: Messrs.Hoepfner@t-online.de

**Schatzmeister:** Harry Köpsel, Venusstr. 28, 28816 Stuhr, Tel. (0421) 823720, E-Mail: harrykoepsel@arcor.de

**Turnierleiter und Schulschachreferent:** Jago Matticz, Lilienthaler Str. 42, 28215 Bremen, Tel. (0421) 5229944, E-Mail: jago@nwn.de

**Turnierleiter Mannschaft:** Gerold Menze, Grasberger Str. 37, 28237 Bremen, Tel. (0421) 6167774, E-Mail: menze-bremen@t-online.de

**Jugendsprecher:** Dorian Rohr, Bauern-dobben 4, 28239 Bremen, Tel. (0421) 6163978

Und so sollte auch die Saison laufen: Die BSG eilte, angeführt vom schwedischen GM Evgeni Agrest (8/9), von Sieg zu Sieg und machte den Ligasieg bereits in der vorletzten Runde gegen den PSC Hannover klar. Lediglich die SF Hannover hatten in der vierten Runde das Kunststück fertiggebracht, dem Team von der Weser einen Punkt zu klauen. Dass die BSG trotz dieser beeindruckenden Leistung nicht aufsteigen will, ist für mich nur schwer nachvollziehbar – vor allem angesichts der Leistungen von GM Agrest (s.o.), IM Otto Borik (6,5/8), FM Florian Mossakowski (5,5/8), FM Olaf Steffens (6/9) sowie Peter Issing und FM Karl Juhnke (je 4/6).

Ganz anders das Bild beim DSK: Machten das 4:4 zum Auftakt gegen den starken PSC Hannover sowie der Sieg in der zweiten Runde beim SK Nordhorn-Blanke noch Mut, fiel das Team des aktuellen Deutschen Hochschulmeisters David Höffer nach vier Niederlagen bis auf Rang 9 ab. Da sich der Abstieg des PSV Uelzen aus der 2. Bundesliga zu diesem Zeitpunkt bereits abzeichnete, musste eine Leistungssteigerung her. Mit zwei Siegen gegen Oldenburg und Osnabrück sowie einer ausreichend knappen Niederlage bei Tempo Göttingen gelang diese gerade noch rechtzeitig, um sich Platz 8 und den Klassenerhalt zu sichern. Wenig überraschend liest sich keine Einzelbilanz besonders gut, am erfolgreichsten war Frithjof Fehsenfeld mit 5 aus 8.

### Landesliga Nord

Vier Niederlagen zum Auftakt kassierte die Bremer SG 2, zumindest drei davon gegen nominell stärkere Gegner. Einem Pflichtsieg beim SV Jever folgte eine weitere vermeidbare Niederlage gegen den MTV Tostedt. Erst zum Saisonende drehte das Team mit drei Siegen in drei Spielen noch einmal auf und sicherte sich Platz 5 in der Abschlusstabelle. Mit 5,5 aus 8 erspielte sich lediglich Frank Peters ein erwähnenswertes Ergebnis.

Ambitionierter gestartet war die erste Mannschaft des SK Bremen-Nord, gerade erst aus der Oberliga abgestiegen. Nach acht Siegen in acht Spielen musste das direkte Duell gegen den SC Melle 03 um den Aufstiegsplatz entscheiden. Die Truppe um GM Lev Gutman hatte nicht nur ebenfalls alle Spiele gewonnen, sondern insgesamt auch etwas höher, so dass nur ein Sieg helfen konnte. Dieser gelang allerdings nicht, mit 3,5/4 erwies sich vor allem die obere Hälfte der Mannschaft aus dem Kreis Osnabrück als zu stark für die Bremer, bei denen über die gesamte Saison Ro-

bert Kosak (6,5/9), Thorsten Doescher (5,5/7), Gerhard Lunkmoos (7/9), Helmut Lange (7,5/9) und Andrew Kawalec die erfolgreichsten Punktesammler waren.

### Verbandsliga Nord

Wie in der Vorsaison war die Verbandsliga mit acht von zehn Vertretern eine fast rein Bremische Angelegenheit, auch die „spannenden“ Tabellenbereiche waren nur mit LSB-Teams bestückt. Einen erwarteten schweren Einstand hatten die beiden Aufsteiger SC Vahr 1 und SF Lilienthal 1. Beide starteten mit drei Niederlagen, bevor die Vahr in der letzten Runde im alten Jahr etwas überraschend die Zweite des PSV Uelzen besiegten. Auch das direkte Duell am sechsten Spieltag ging an die Waschhausler. Die Lilienthaler holten erst in den beiden Schlussrunden insgesamt drei Punkte, wobei der Sieg am neunten Spieltag gegen nur fünf Lüneburger erzielt wurde. Darunter zu leiden hatten die Findorffer SF 1, die vom ersten bis zum letzten Spieltag Platz 10 innehielten. Punkten konnte man nur beim 4:4 gegen Lilienthal in Runde 8 und durch einen Sieg gegen die Vahr am letzten Spieltag; insgesamt also ebenfalls drei Mannschafts-, allerdings zwei Brettunkte weniger als die SF Lilienthal. Damit werden die Findorffer den Gang in die Stadtliga antreten, wo sie in der kommenden Saison sicherlich mit guten Chancen um den sofortigen Wiederaufstieg kämpfen werden.

In keinem der drei Teams gab es besonders herausragenden Einzelleistungen, genau so wenig wie bei den SF Leherheide 1. 6:2 Punkten im alten Jahr stehen nur 2:8 nach der Winterpause gegenüber, was schlussendlich Platz 6 bedeutete. Die Mannschaft wird auch in der kommenden Saison stark genug für den Klassenerhalt sein, aber wohl kaum um die Spitze mitkämpfen.

Das werden wohl dank eines fehlenden Landesligaabsteigers die Bremer SG 3, der Delmenhorster SK 2 sowie TuS Varrel 1. Schon in der abgelaufenen Spielzeit waren diese drei Teams bis zum Schluss in der Spitze. Die BSG gewann sechs der ersten sieben Spiele und unterlag in dieser Zeit nur dem TuS Varrel. Ein 4:4 in der vorletzten und eine Niederlage gegen DSK 2 in der letzten Runde waren jedoch am Ende zu wenig zum Gesamtsieg in der Liga. Zu einem sehr guten vierten Platz mit nur einem Mannschaftspunkt hinter dem Ligagewinner trugen am wesentlichsten Thomas Jonnek (4,5/6) und Axel Buhrdorf (6/8) bei. Die zweite Vertretung des DSK verlor in der gesamten Saison nur zwei Spiele gegen die starke Konkurrenz von



Werder und Varrel. Sieben Siege in den übrigen Spielen sichern der Mannschaft von Ralf Wahrenberg wegen der schlechtesten Brettunkte Platz 3. Von den Spielern mit mindestens fünf Einsätzen wusste überraschenderweise nur einer zu überzeugen: Lew Bendermann erzielte gute 6,5/9. Der TuS Varrel blieb seiner schon in den vergangenen Saisons bewiesenen Konstanz treu und benötigte bei keinem Kampf mehr als einen Reservespieler. Obwohl man die direkte Konkurrenz um die Tabellenspitze ausnahmslos besiegte, reichte es aufgrund der Niederlagen gegen die beiden niedersächsischen Teilnehmer nur zu Platz 2 in der Endabrechnung. Vor allem die oberen Bretter waren erneut der starke Rückhalt des Teams: FM Fred Hedke zeigt sich mit 7/9 direkt unterfordert, auch Stefan Wetjen und Olaf Giel können mit ihren 6,5/8 bzw. 6/9 mehr als zufrieden sein.

Als Favorit galt vor der Saison das Team **SV Werder 3**, und die Mannschaft nahm diese Rolle auch an – trotz des bereits vor Saisonbeginn klaren Spielerbedarfs der 2. Bundesliga. Zwar kam man beim TuS Varrel am zweiten Spieltag mit 3,5:4,5 unter die Räder, sorgte aber in anderen Kämpfen auch für ein gutes Brettunkteverhältnis: Fünf der sechs Siege waren mindestens ein 6:2. An den letzten beiden Spieltagen gegen die BSG und in Uelzen ging das Team zwar jeweils schnell mit 1:0 in Führung, erkämpfte sich aber schlussendlich nur je ein 4:4, was vor allem eines bedeutete: Das bange Warten auf die Ergebnisse aus den übrigen Begegnungen. Erst als nach der letzten Runde auf der Delmenhorster Homepage der Sieg der Zweiten gegen die BSG verkündet wurde, standen Platz 1 und die lang ersehnte Rückkehr in die Landesliga fest. An diesem Erfolg maßgeblich beteiligt waren neben Rolf Grossjean (3,5/5) und den ungeschlagenen Detlef Schötzig (5,5/7), Gerald Jung (6,5/9) und Lothar Wemßen (6,5/7) die „Reservespieler“: Die Mitglieder mit je weniger als fünf Einsätzen brachten es auf insgesamt 9 aus 11. In dieser Form dürfte Stefan Preuschats Team auch in der Landesliga ein gehöriges Wörtchen mitreden.

#### **Im zweiten Teil lesen Sie:**

- Wie souverän *alle* Bremer Ligen gewonnen wurden
- Was DWZ-Prognosen wirklich wert sind
- Und natürlich: Welchen Einfluss kampflöse Partien auf einen Saisonverlauf haben

*Raimund Klein*

## Nachruf

### **Am 30. Juni 2007 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit der ehemalige Vorsitzende des ESV Bremen, Helmut Haake, im 69. Lebensjahr.**

1937 in Bremen geboren, leitete er viele Jahre diesen Schachklub der Eisenbahner, der Anfang der fünfziger Jahre von seinen Eltern mitgegründet wurde. Durch sein freundliches, hilfsbereites Wesen war er nicht nur auf der Bremer Schachebene, sondern auch bei nationalen und internationalen Turnieren ein geschätzter und beliebter Schachpartner. So erhielt er die Ehrennadel des Landesschachbundes Bremen für seine Verdienste als damaliger Jugendwart und wurde bei den Deutschen Bahnmeisterschaften häufig für seine Mitarbeit bei der Ausrichtung dieser Turniere besonders geehrt.

Nachdem der Eisenbahn Schachverein Bremen im Jahre 2001 trotz großer Anstrengungen einer ungewissen Zukunft entgegensah, war Helmut Haake maßgeblich an der Gründung einer Spielgemeinschaft mit den Findorffer Schachfreunden beteiligt, die nach erfolgreichen zwei Jahren Spieldauer alle ehemaligen Eisenbahner zu Neumitgliedern dieses Findorffer Vereines werden ließ. Bis zuletzt spielte Helmut Haake dort in der dritten Mannschaft und kam öfter auch als Ersatzspieler der zweiten Mannschaft zum Einsatz. Bis zu seinem Tod leitete er die Schachgruppe des Bahn Sozialwerks in Bremen, der er sich besonders widmete, nachdem er sich von der Vorstandsarbeit bei den Findorffer Schachfreunden aus Altersgründen zurückgezogen hatte. Wir werden ihn nicht vergessen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Daniel Rymiszki (Für die Findorffer Schachfreunde)*

## **Knappes Kopf-an-Kopf-Rennen bei der Vereins-Blitzmeisterschaft des SK Bremen Nord**

Beim Juli-Wertungsturnier zeigte Ralph Kaßner wieder einmal, welch guten „Lauf“ er gegenwärtig hat: Er lieferte sich mit Robert Kosak ein stets spannendes, heißes Duell um den Sieg. Am Ende spielte Robert Kosak jedoch seine ganze Routine aus und übernahm den Etappensieg und damit auch wieder die Gesamtführung vor seinem derzeit wohl schärfsten Konkurrenten. Dieser Dynamik konnten alle anderen Teilnehmer nichts Entscheidendes entgegenhalten, so dass sich Carsten Koch und die Brüder Bernd und Manfred Röhl mit den weiteren Plätzen begnügen mussten. Dennoch bleibt es im Gesamtklassament oben ganz spannend, könnte doch in den vermeintlichen Zweikampf auch noch Thorsten Döscher -bei mehr Turnierpräsenz in den noch ausstehenden Runden- eingreifen. Hier die Gesamttabelle (Zwischenstand nach der siebten Runde (06.07.07)): Gewertet werden jeweils die maximal acht besten Ergebnisse von zwölf Monatsturnieren.

Pl.	Name, Vorname	DWZ	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Ges.
1.	Kosak, Robert	2190		9	10		9		10	38 (4)
2.	Kaßner, Ralph	1696	9		8			10	8	35 (4)
3.	Röhl, Manfred	1721	9	2	4	6	4	5	4	34 (7)
4.	Döscher, Thorsten	2098		9			9	8		26 (3)
5.	Röhl, Bernd	1686	2	1	3	10	3		4	23 (6)
6.	Koch, Carsten	1654			6	3		3	6	18 (4)
7.	Kimmich, Daniel	1913		5	5		6			16 (3)
	Kaufmann, Horst	1758	5	5		4		2		16 (4)
9.	Hattenhauer, Klaus	1922	6				5		2	13 (3)
	Pundt, Wilfried	1898	3		2	6	2			13 (4)
11.	Lunkmoss, Gerd	2072		3				6		9 (2)
	Stojanovic, Vlado	1886	3	4					2	9 (3)
13.	Schmidtke, Martin	1963				6				6 (1)
14.	Müller, Wolfgang							3	1	4 (2)
15.	Tammen, Rene`					2	1			3 (2)
16.	Fischer, Arthur				1	1				2 (2)



## Bremer Qualifikationsturnier zur Norddeutschen Vereinsmeisterschaft (in der DJH Kiel vom 5. bis 9. 9. 2007)

In der Altersgruppe **U12** traten gleich sechs Mannschaften um die beiden Qualifikationsplätze an. Sieger wurde hier der **Delmenhorster SK**, die mit der ebenfalls ungeschlagenen Mannschaft vom SK Bremen-West die Fahrt nach Kiel antreten wollen. Dritter in dieser Altersklasse wurden die Spieler von Werder Bremen, die jetzt auf einen Freiplatz hoffen.

### U12

1. Platz Delmenhorster SK (De)							9 : 1	16 : 4
Brett		Sy	WB	We	Ma	No	Pkt.	
1	Tobias Kugel	1	1	1	1	1	5:0	
2	An-Hai Dang	1	1	0	1	1	4:1	
3	Maik Sowinski	0	0	0	1	1	2:3	
4	Niklas Bockelmann	1	1	1	1	1	5:0	

2. Platz SK Bremen-West (We)							8 : 2	13 ½ : 6 ½
Br.		Ma	No	De	WB	Sy	Pkt.	
1	Kevin Klosa	0	½	0	1	1	2 ½ : 2 ½	
2	Fabian Brinkmann	½	1	1	1	1	4 ½ : ½	
3	Juri Reimers	1	1	1	0	1	4 : 1	
4	Raven Hölting	1	1	0	0	½	2 ½ : 2 ½	

3. Platz Werder Bremen (WB)							7 : 3	13 : 7
Brett		No	De	Sy	We	Ma	Pkt.	
1	Dersim Aslan	0	0	1	0	1	2 : 3	
2	David Wachinger	1	0	1	0	0	2 : 3	
3	Nabil Ismail	1	1	1	1	1	5 : 0	
4	Henry Struck	1	0	1	1	1	4 : 1	

4. Platz Bürgerhaus Mahndorf (Ma)							4 : 6	9 ½ : 10 ½
Br.		We	Sy	No	De	WB	Pkt.	
1	Jonas Marach	1	1	1	0	0	3 : 2	
2	Jan Oleskow	½	1	1	0	1	3 ½ : 1 ½	
3	Michael Cegilka	0	1	0	0	0	1 : 4	
4	Maren Genath	0	1	1	0	0	2 : 3	

5. Platz SK Bremen – Nord (No)							1 : 9	4 ½ : 15 ½
Br.		WB	We	Ma	Sy	De	Pkt.	
1	Berkan Kilinc	1	½	0	1	0	2 ½ : 2 ½	
2	Marvin Mahnhardt	0	0	0	0	0	0 : 5	
3	Bjarne Schmidt	0	0	1	1	0	2 : 3	
4	Jan Mohr	0	0	0	0	0	0 : 5	

6. Platz TuS Syke (Sy)							1 : 9	3 ½ : 16 ½
Br.		De	Ma	WB	No	We	Pkt.	
1	Steffen Struß	0	0	0	0	0	0 : 5	
2	Amon Warnecke	0	0	0	1	0	1 : 4	
3	Felix Lopper	1	0	0	0	0	1 : 4	
4	Timm Klassen	0	0	0	1	½	1 ½ : 3 ½	

Bremer **U16** Mannschaftsmeister wurden die Spieler von **Werder Bremen**, die zusammen mit dem zweitplatzierten SK Bremen Nord den LSB Bremen bei der Norddeutschen Vereinsmeisterschaft U 16 in Kiel vertreten werden.

*Gerold Menze*

### U16

1. Platz Werder Bremen (WB)					6 : 0	8 : 4
Brett		No	We	Fi		Punkte
1	Peter Lichmann	1	1	½		2 ½ : ½
2	Simon Schäfer	-	-	-		0 : 3
3	Simon Bart	1	1	1		3 : 0
4	Frederik Stelter	1	½	+		2 ½ : ½

2. Platz SK Bremen-Nord (No)					4 : 2	8 : 4
Brett		WB	Fi	We		Punkte
1	Rene Tammen	0	0	1		1 : 2
2	Arthur Fischer	+	1	1		3 : 0
3	Yalzin Özyasamis	0	1	1		2 : 1
4	Lennart Knoche	0	1	1		2 : 1

3. Platz SK Bremen-West (We)					2 : 4	5 : 7
Brett		Fi	WB	No		Pkt.
1	Björn Veit	1	0	0		1 : 2
2	Manuel Schmalbruch	1	+	0		2 : 1
3	Patrick Haniszewski	½	0	0		½ : 2 ½
4	Daniel Schäkel	1	½	0		1 ½ : 1 ½

4. Platz Findorffer Sfr. (Fi)					0 : 6	3 : 9
Brett		We	No	WB		Punkte
1	Ruzbeh Dehbozorgi	0	1	½		1 ½ : 1 ½
2	Tim Busula	0	0	+		1 : 2
3	Patrick Ludmann	½	0	0		½ : 2 ½
4	Jan Klüver	0	0	-		0 : 3

## Jugend-Vergleichskampf Union Oldenburg : SK Bremen-West nach Alter

Brett	Oldenburg	5 ½ : 5 ½	Bremen		
1	Benjamin Kluin	87	1:0	Kasim Cinar	87
2	Finn Hilgendorff	91	1:0	Benjamin Kaufmann	88
3	Gabriel Dupont	92	1:0	Maik Schlawin	89
4	Ian Hilgendorff		1:0	Tristan Rienäcker	90
5	Florian Wiemhoff	93	0:1	Manuel Schmalbruch	91
6	Daniel Hans		0:1	Patrick Haniszewski	94
7	Jaspar Henkel	96	0:1	Kevin Klosa	95
8	Julian Hans	97	½	Fabian Brinkmann	97
9	Marvin Memmen	97	0:1	Juri Reimers	99
10	Dario Eschholz		0:1	Sebastian Stäudte	99
11	Kaan Pamuk		1:0	Moritz Meier (Ol.)	

### nach DWZ

Brett	Bremen	7 : 4	Oldenburg		
1	Benjamin Kaufmann	1872	1:0	Finn Hilgendorff	1828
2	Kasim Cinar	1769	1:0	Gabriel Dupont	1732
3	Tristan Rienäcker	1397	0:1	Ian Hilgendorff	1560
4	Maik Schlawin	1276	0:1	Benjamin Kluin	1578
5	Kevin Klosa	1177	1:0	Florian Wiemhoff	1241
6	Manuel Schmalbruch	1155	1:0	Jaspar Henkel	-
7	Fabian Brinkmann	1143	1:0	Marvin Memmen	-
8	Juri Reimers	1111	1:0	Daniel Hans	-
9	Patrick Haniszewski	979	1:0	Julian Hans	-
10	Sebastian Stäudte	891	0:1	Dario Eschholz	-
11	Moritz Meier (Ol.)	-	0:1	Kaan Pamuk	-

## 6. Delmenhorster Open

### Turniersieg für Delmenhorster Tobias Jugelt

Am 9. Juni fand das 6. Delme-Open als DER alljährliche Höhepunkt des Delmenhorster Schachlebens sowie sicherlich auch als EIN Höhepunkt des Schachsports in der Region Bremen statt. Nach der 4. Jugendserie im Februar war es das zweite überregionale Schachturnier, das der DSK in diesem Jahr ausgerichtet hat.

Spielort war wieder die moderne und sehr ansprechende Mensa des Schulzentrums-West im Zentrum Delmenhorsts. Eingefunden hatten sich 86 Schachbegeisterte aus 26 Vereinen, selbst aus Hannover und Hamburg waren Teilnehmer ange-reist. Mit den Titelträgern Fish, Meins, Breutigam, Hermann, Stef-fens, Hedke und Schütte sowie dem vereinslosen Jugelt war das Turnier auch in der Spitze gut besetzt.



Blick in den modernen Spielsaal: Mensa des Schulzentrums West im Zentrum von Delmenhorst

Nach problemlosen und zügig durchgeführten sieben Runden mit einer Bedenkzeit von jeweils 30 Minuten pro Spieler konnte das Turnierleiter-Duo Tim Boese und Gerhard Riewe die Rangfolge verkünden. Ungeschlagener Gesamtsieger mit einem halben Punkt Vorsprung vor seinen Verfolgern Gennadij Fish und Gerlef Meins (beide SVW Bremen) wurde Tobias Ju-



Siegerfoto: v.l.n.r.: Gerlef Meins (3.Platz), Tim Boese (Turnierleiter), Tobias Jugelt (1. Platz), Gennadij Fish (2.Platz), Jürgen Hurrle (Vorsitzender DSK)

gelt. Er hatte das Turnier bereits im Vorjahr - damals vor IM Carsten Ling-nau und Ilja Schneider - gewonnen. Die Ehre des Gastgebers rettete

Hochschulmeister David Höffer mit einem ausgezeichneten 4. Platz.

Weitere 16 Geldpreise aus dem ansehnlichen Preisfonds von 1.150 Euro sowie zahlreiche Sachpreise für Jugendliche wurden nun vergeben:

Kategorie 1500 Tim Bade (Ganderkesee).

*Die vollständige Rangfolge bitte der Fortschrittstabelle entnehmen.*

Ulrike Schlüter hatte mit einem bestens organisierten Imbissstand zusammen mit Petra Wenke und Vera Kohls für das leibliche Wohl gesorgt. Dank gebührt allen fleißigen Helfern und natürlich der Schulleitung des Schulzentrums West und der LzO für ihre Unterstützung des Schachsports in Delmenhorst.

*Jürgen Hurrle*

Beste Frau wurde Germaine Kickert (SV Jever) und bester Jugendlicher der 15-jährige Peter Lichmann (SVW Bremen) vor Alex Isakson (DSK). Die Ratingpreise erkämpften in der Kategorie 2000 Tobias Sturm (DSK), der Kategorie 1750 Manfred Röhl (Bremen-Nord) und in der



Erholung in kühlem Schatten bei sommerlichen Temperaturen



## 6. Delmenhorster Open

Fortschrittstabelle: Stand nach der 7. Runde (nach Rang)													
Nr.	Teilnehmer	ELO	NWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkte	Buchh	GegWrt
1.	Jugelt,Tobias	2395		53W1	38S1	17W1	9S1	2S1	3W½	6S1	6.5	29.5	2148
2.	Fish,Gennadij	2529	2538	14W1	20S1	10W1	16S1	1W0	8S1	9W1	6.0	31.0	2126
3.	Meins,Gerlef	2459	2372	25S1	31W1	18S½	32W1	4S1	1S½	7W½	5.5	29.5	2086
4.	Höffer,David	2242	2183	41W1	56S1	7W½	13S1	3W0	38S1	16W1	5.5	27.0	2036
5.	Steffens,Olaf	2258	2238	54W0	48S1	29W1	42S1	19W1	7S½	18W1	5.5	25.0	1903
6.	Breutigam,Martin	2389	2316	33W1	44S1	12W1	8S½	7W½	10S1	1W0	5.0	30.5	2093
7.	Schneider,Ilja	2378	2397	46S1	52W1	4S½	11W1	6S½	5W½	3S½	5.0	30.0	2136
8.	Hedke,Fred	2323	2227	22S1	42W1	55S1	6W½	11S½	2W0	17S1	5.0	28.5	2015
9.	Wittje,Berthold	2299	2243	75S1	40W1	30S1	1W0	52S1	15W1	2S0	5.0	28.0	2021
10.	Margraf,Daniel	2210	2154	59S1	37W1	2S0	18W1	21S1	6W0	30S1	5.0	27.5	2004
11.	Hermann,Manfred	2304	2272	66W1	57S1	19W1	7S0	8W½	12S½	27W1	5.0	26.5	1981
12.	Sturm,Tobias	2028	1986	58S1	29W1	6S0	37W½	22S1	11W½	26S1	5.0	26.0	1795
13.	Piensi,Olaf	2132	2013	39S1	36W½	51S1	4W0	37S1	28W½	35S1	5.0	24.5	1855
14.	Roehl,Manfred		1703	2S0	67W1	52S0	76W1	43S1	31W1	28S1	5.0	23.0	1627
15.	Ohse,Andreas,Dr.		2039	55W0	70W1	46S1	56S1	27W1	9S0	34W1	5.0	22.5	1693
16.	Lichmann,Peter	2311	2314	65S1	21W1	28S1	2W0	30S1	17W½	4S0	4.5	28.5	2019
17.	Schönberger,Peter	2158	2053	68S1	47W1	1S0	40W1	25S1	16S½	8W0	4.5	27.0	1955
18.	Schuette,Marc	2208	2149	49W1	34S1	3W½	10S0	57W1	39S1	5S0	4.5	27.0	1911
19.	Meyer,Thorsten	2046	1934	60S1	64W1	11S0	47W1	5S0	40W½	37S1	4.5	24.0	1739
20.	Wollscheid,Sven		1848	74S1	2W0	65S1	25W0	45S1	23W½	40S1	4.5	24.0	1656
21.	Weerden,Heiko		1811	71W1	16S0	66W1	26S1	10W0	41S½	39W1	4.5	23.0	1676
22.	Carmesin,Matthias		1604	8W0	79S1	44W½	64S1	12W0	42S1	38W1	4.5	23.0	1663
23.	Sobotzki,Michael	1880	1751	43W0	72S1	26W0	67S1	54W1	20S½	44W1	4.5	21.0	1443
24.	Isakson,Alex	1956	1958	77S1	55W0	25S0	68W½	69W1	50S1	41W1	4.5	19.0	1519
25.	Konow,Philipp		1685	3W0	80S1	24W1	20S1	17W0	27S0	56W1	4.0	26.0	1862
26.	Bade,Tim		1445	32S0	82W1	23S1	21W0	36S1	51W1	12W0	4.0	25.5	1739
27.	Kimmich,Daniel	1839	1888	67S1	43W1	32S0	36W1	15S0	25W1	11S0	4.0	25.5	1668
28.	Simon,Frank Horst		2004	61W1	50S1	16W0	53S1	38W½	13S½	14W0	4.0	24.5	1817
29.	Nuridin,Fadil		1714	45W1	12S0	5S0	74W1	58S1	35W0	59S1	4.0	24.0	1607
30.	Hupe,Henning	2059	1889	72W1	73S1	9W0	33S1	16W0	57S1	10W0	4.0	23.5	1818
31.	Hilgendorff,Finn	1928	1828	69W1	3S0	33W0	60S1	53W1	14S0	54W1	4.0	23.5	1652
32.	Wemßen,Lothar	2033	1964	26W1	54S½	27W1	3S0	39W0	56S½	53W1	4.0	23.0	1757
33.	Roehl,Bernd		1668	6S0	76W1	31S1	30W0	35S0	60W1	52S1	4.0	23.0	1753
34.	Schwentek,Peter		1720	86S1	18W0	39S½	58W½	55S1	52W1	15S0	4.0	22.0	1658
35.	Schattauer,Volker		1830	73W0	60S1	53W0	61S1	33W1	29S1	13W0	4.0	22.0	1586
36.	Kubannek,Fabian	1896	1719	85W1	13S½	54W½	27S0	26W0	63S1	57W1	4.0	22.0	1535
37.	Martens,Rene	1934	1767	84W1	10S0	61W1	12S½	13W0	45S1	19W0	3.5	26.0	1640
38.	Dervisevic,Nedžad		1829	80S1	1W0	75S1	55W1	28S½	4W0	22S0	3.5	25.5	1788
39.	Grebener,Sören		1543	13W0	85S1	34W½	44S1	32S1	18W0	21S0	3.5	25.5	1783
40.	Hedke,Manfred		1780	79W1	9S0	41W1	17S0	66W1	19S½	20W0	3.5	24.5	1757
41.	Wiggert,Bernd		1570	4S0	62W1	40S0	78W1	47S1	21W½	24S0	3.5	24.5	1634
42.	Kickert,Germaine	1906	1773	62S1	8S0	49W1	5W0	65S½	22W0	68S1	3.5	24.0	1689
43.	Kruse,Jörg			23S1	27S0	48W1	57S0	14W0	75W1	47S½	3.5	23.5	1747



## 6. Delmenhorster Open

Fortschrittstabelle: Stand nach der 7. Runde (nach Rang)													
Nr.	Teilnehmer	ELO	NWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkte	Buchh	GegWrt
44.	Diskin,Semen	2007	1823	76S1	6W0	22S½	39W0	46S1	65W1	23S0	3.5	23.5	1672
45.	Ritter,Stefan			29S0	58W½	70S1	50S1	20W0	37W0	65S1	3.5	21.0	1594
46.	Janiesch,Maike	1575	1691	7W0	63S1	15W0	72S½	44W0	82S1	64W1	3.5	21.0	1520
47.	Zotin,Vladimir	2017	1725	83W1	17S0	73W1	19S0	41W0	61S1	43W½	3.5	21.0	1456
48.	Dietrich,Lutz		1750	70S½	5W0	43S0	77W1	49S½	59W½	67S1	3.5	20.5	1395
49.	Schröder,Mariusz		1558	18S0	78W1	42S0	51W½	48W½	69S½	66W1	3.5	20.0	1629
50.	Hurrle,Juergen		1719	82S1	28W0	64S½	45W0	68S1	24W0	62S1	3.5	20.0	1357
51.	Bendermann,Lew		1942	64W0	77S1	13W0	49S½	72W1	26S0	69W1	3.5	19.5	1421
52.	Krueger,Thomas		1878	63W1	7S0	14W1	54S1	9W0	34S0	33W0	3.0	26.0	1763
53.	Buddenbohm,Egon		1685	1S0	74W1	35S1	28W0	31S0	58W1	32S0	3.0	25.5	1808
54.	Schnorfeil,Reiner		1607	5S1	32W½	36S½	52W0	23S0	74W1	31S0	3.0	25.0	1795
55.	Jurtajev,Viktor		1549	15S1	24S1	8W0	38S0	34W0	62W0	76S1	3.0	25.0	1699
56.	Polenz,Fredrik	1945	1760	78S1	4W0	68S1	15W0	59S½	32W½	25S0	3.0	24.0	1713
57.	Wöltjen,Jochen		1789	81S1	11W0	59S1	43W1	18S0	30W0	36S0	3.0	24.0	1660
58.	Wenke,Andrea		1450	12W0	45S½	77W1	34S½	29W0	53S0	73W1	3.0	21.5	1527
59.	Hilgendorff,Ian	1820	1560	10W0	84S1	57W0	71S1	56W½	48S½	29W0	3.0	21.0	1594
60.	Riewe,Helmuth		1388	19W0	35W0	81S1	31W0	79S1	33S0	80W1	3.0	20.5	1492
61.	Schultheiß,Martin		1457	28S0	86W1	37S0	35W0	76S1	47W0	74S1	3.0	19.0	1521
62.	Haniszewski,Patri		979	42W0	41S0	63W1	66S0	73W1	55S1	50W0	3.0	19.0	1491
63.	Kosloski,Brigiita			52S0	46W0	62S0	70W1	78S1	36W0	75s+	3.0	18.0	1413
64.	Meyer,Jan			51S1	19S0	50W½	22W0	75S0	70W1	46S0	2.5	22.0	1645
65.	Schulze,Hans-Joac		1657	16W0	69S1	20W0	73S1	42W½	44S0	45W0	2.5	22.0	1583
66.	Segelken,Peter	1818	1648	11S0	81W1	21S0	62W1	40S0	67W½	49S0	2.5	22.0	1490
67.	Holden,Manfred			27W0	14S0	84W1	23W0	81S1	66S½	48W0	2.5	21.5	1530
68.	Ungar,Benedict,Dr		1558	17W0	83S1	56W0	24S½	50W0	72S1	42W0	2.5	21.0	1663
69.	Brinkmann,Fabian		1143	31S0	65W0	86S1	75W1	24S0	49W½	51S0	2.5	20.0	1653
70.	L'Hoest,Moritz			48W½	15S0	45W0	63S0	83W1	64S0	82W1	2.5	19.0	1256
71.	Wander,Tatjana		1057	21S0	75W0	82S1	59W0	74S0	77W1	72S½	2.5	15.5	1424
72.	Brandt,Volker		1379	30S0	23W0	79S1	46W½	51S0	68W0	71W½	2.0	20.5	1556
73.	Klosa,Kevin		1177	35S1	30W0	47S0	65W0	62S0	81W1	58S0	2.0	20.0	1509
74.	Dang,An-Hai		1184	20W0	53S0	83W1	29S0	71W1	54S0	61W0	2.0	20.0	1481
75.	Vollmer,Andreas		1625	9W0	71S1	38W0	69S0	64W1	43S0	63w-	2.0	20.0	1325
76.	Bockelmann,Niklas		1139	44W0	33S0	85W1	14S0	61W0	84S1	55W0	2.0	19.5	1448
77.	Menze,Gerold		1409	24W0	51W0	58S0	48S0	86W1	71S0	83W1	2.0	18.5	1451
78.	Alfke,Julian			56W0	49S0	80W1	41S0	63W0	83S0	84W1	2.0	16.5	1283
79.	Tschernucha,Andre		1001	40S0	22W0	72W0	85S1	60W0	80S0	86W1	2.0	16.0	1329
80.	Blech,Werner		1154	38W0	25W0	78S0	83S½	82W½	79W1	60S0	2.0	16.0	1272
81.	Boockhop,Holger		1031	57W0	66S0	60W0	86S1	67W0	73S0	85W1	2.0	14.0	1286
82.	Krüger,Nico			50W0	26S0	71W0	84S1	80S½	46W0	70S0	1.5	18.0	1286
83.	Bensemam,Steffen			47S0	68W0	74S0	80W½	70S0	78W1	77S0	1.5	14.5	1290
84.	Grünhäuser,Ann Ka		936	37S0	59W0	67S0	82W0	85S1	76W0	78S0	1.0	14.5	1209
85.	Henke,Tamara			36S0	39W0	76S0	79W0	84W0	86S1	81S0	1.0	14.5	1196
86.	Ritter,Franziska			34W0	61S0	69W0	81W0	77S0	85W0	79S0	0.0	15.5	1252



## Deutsche Jugendeinzelmeisterschaften 2007 in Willingen

Bereits zum sechsten Mal in Folge fanden die Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften dieses Jahr in Willingen im Sauerland statt. Grund dafür sicherlich die sehr guten Bedingungen im Hotel Sauerland Stern. Die große Kongresshalle bietet ausreichend Platz, so dass alle Altersgruppen von der U10 bis zur U25 gemeinsam ausgetragen werden können.

Das Freizeitprogramm, organisiert von der Soko Willingen um Hauptkommissar Eike Schwede und Kommissar Dorian Rohr, war wieder exzellent. Hervorzuheben diesmal sicherlich die große Mörder-Show, bei der die Teams verschiedene Knobel-Aufgaben lösen mussten, um den Mörder von Chessy's Fitnessstrainer zu überführen. Die spielfreie



zumindest einen Podestplatz nach Bremen zu holen. Am ehesten möglich war dies in der U16, wo der Bremer Herrenmeister Peter Lichmann immerhin an Position 3 gesetzt war. Allerdings war dies auch die am stärksten besetzte Altersgruppe überhaupt: neben Peter zählten noch IM Sebastian Bogner, der U14-Meister des letzten Jahres, Julian Jorczik und Niclas Huschenbeth vom Hamburger SK zu den Favoriten. Leider erwischte Peter einen schlechten Start, als er in der 1. Runde gleich eine Remisstellung

überzog und dann noch verlor. Danach folgten aber ein Reihe von Siegen, bevor er durch 2 Niederlagen in Runde 7 und 8 gegen Huschenbeth und Jorczik zurückfiel und am Ende – etwas enttäuschend – Platz 9 belegte.

Alle anderen Teilnehmer konnten überwiegend überzeugen oder blieben zumindest im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Hervorzuheben sicherlich die jüngeren Teilnehmer: beide U12-Spieler erreichten 50 %, wobei Tobias Kugel sich etwas mehr erhofft hatte, häufig aber zu passiv agierte und dadurch gegen schwächere Gegner nur ein Remis erreichte. Zufrieden sein können aber Fabius und Tatjana, die im nächsten Jahr noch in der U12 starten dürfen. Besonders Tatjana beeindruckte durch schöne Angriffspartien.

Am positivsten überraschten die beiden Jüngsten in der U10, Dersim Aslan und David Wachinger. Dersim erzielte mit 6 Punkten nach Peter Lichmann in der U16 das beste Bremer Ergebnis, um so beeindruckender, weil er erst 3 Tage vor der Meisterschaft für den erkrankten Bremer U10-Meister Iouri Petrov eingesprungen war.

Insgesamt eine schöne Woche in Willingen, die allen viel Spaß gemacht hat!

*Ulrike Schlüter*



Zeit nutzten wir außerdem zu einer Runde (Abenteuer-) Minigolf, einem Besuch im nahe gelegenen Freizeitpark Fort Fun (mit ausgiebigen Fahrten in der Wildwasserbahn) und täglichen Austoben im Lagunenbad.

Die Stimmung in der Bremer Truppe war diesmal ausgezeichnet, wofür natürlich auch die Betreuer verantwortlich zeichneten, deshalb an dieser Stelle ein Herzliches Dankeschön im Namen der Bremer Schachjugend an unseren Kadertrainer Florian Mossakowski sowie die drei Delmenhorster Tobias Sturm, Sven Wollscheid und Ralf Wahrenberg.

### Zum Schachlichen:

Im Vorfeld hatten wir uns vorgenommen, endlich mal wieder einen Titel oder





**Übersicht über die Ergebnisse in den einzelnen Altersklassen der DJEM 2007:****U18 (28 Teilnehmer)**

1. Frederik Beck	Baden	6,5
2. Ilja Brenner	Brandenburg	6,0
3. Hagen PoetschHessen		6,0
<b>23. Alex Isakson</b>	<b>Delmenhorster SK</b>	<b>3,5</b>

**U18w (24 Teilnehmer)**

1. Judith Fuchs	Sachsen	6,5
2. Evgenija Shmirina	Sachsen	6,5
3. Franziska Gasch	Sachsen	6,5

**U16 (28 Teilnehmer)**

1. IM Sebastian Bogner	Baden	7,0
2. Aleksij Savchenko	NRW	6,5
3. Julian Jorczyk	Bayern	6,5
<b>9. Peter Lichmann</b>	<b>Bremen</b>	<b>5,5</b>

**U16w (26 Teilnehmer)**

1. Janina Remy	Rheinland-Pfalz	7,5
2. Ekaterina Jussupow	Bayern	7,5
3. Diana Hammes	Thüringen	6,0
<b>25. Janine Pahlau</b>	<b>SF Achim</b>	<b>1,0</b>

**U14 (28 Teilnehmer)**

1. Felix Graf	Sachsen	6,5
2. Stephan Kaphle	Niedersachsen	6,5

3. Alexander Jussupow	Bayern	6,0
<b>26. Björn Veit</b>	<b>SK Bremen-West2,5</b>	

**U14w (26 Teilnehmer)**

1. Anna Endress	Rheinland-Pfalz	7,5
2. Anja Schulz	Sachsen	6,5
3. Johanna Blübaum	NRW	6,5

**U12 (96 Teilnehmer)**

1. Sebastian Kaphle	Niederrachsen	8,5/11
2. Felix Hampel	Niedersachsen	8,5
3. Hanna-Marie Klek	Bayern	8,0
<b>53. Tobias Kügel</b>	<b>Delmenhorster SK</b>	<b>5,5</b>
<b>54. Fabius Sasse</b>	<b>SV Werder</b>	<b>5,5</b>
<b>78. Tatjana Wander</b>	<b>Delmenhorster SK</b>	<b>4,5</b>

**U10 (86 Teilnehmer)**

1. Dennis Wagner	Hessen	10,5/11
2. Nicole Manusins	Niedersachsen	8,0
3. Dominik Nöttling	Bayern	8,0
<b>33. Dersim Aslan SV Werder</b>		<b>6,0</b>
<b>55. David Wachinger</b>	<b>SV Werder</b>	<b>5,6</b>

**U25 (113. Teilnehmer, 3 Punkte für Sieg)**

1. Mario Linsenmeyer	Bayern	21,0
2. Giso Jahncke	Schleswig-Holstein	20,0
3. Christoph Natsidis	Sachsen	20,0
<b>36. Simon Bart</b>	<b>SV Werder</b>	<b>14,0</b>
<b>75. Maïke Janiesch</b>	<b>SV Werder</b>	<b>11,0</b>
<b>81. Simon Schäfer</b>	<b>SV Werder</b>	<b>10,0</b>
<b>83. Andrea Wenke</b>	<b>Delmenhorster SK</b>	<b>10,0</b>

**Ausgewählte Partien von der DJEM 2007 kommentiert von FM Florian Mossakowski****Isakson, Alex (1884) -****Magnussen, Helge (1947)**

DEM U18 Willingen, 28.05.2007

**1.e2-e4** Alex hatte es in der U18 durchwegs mit von der Papierform her stärkeren Gegnern zu tun, brachte diese aber öfter in Verlegenheit. Mit einer etwas besseren Technik bei der Umsetzung seiner Gewinnstellungen wäre durchaus ein noch besseres Ergebnis für ihn möglich gewesen. **1...e7-e6 2.d2-d4 d7-d5 3.e4-e5 c7-c5 4.c2-c3 Sb8-c6 5.Lc1-e3!**? Eine Nebenvariante der Vorstoßvariante. Weiß entwickelt schnell seinen Läufer c1, da dies nach dem Zug Db6 sonst nicht mehr möglich wäre. **5...Dd8-b6 6.Dd1-d2** Diese Deckung von b2 ist durch den Zug Le3 jetzt möglich. Der Nachteil ist, dass die Dame hier dem Springer b1 sein natürliches Entwicklungsfeld verstellt. **6...c5xd4** Es besteht eigentlich noch keine Veranlassung dazu, die Spannung im Zentrum aufzulösen. Hierdurch löst Weiss zudem das Entwicklungsproblem für den Springer b1, der jetzt auf c3 ein gutes Feld hat. **[6...Lc8-d7 7.Sg1-f3 Ta8-c8] 7.c3xd4 Lc8-d7 8.Sg1-f3 Ta8-c8 9.Sb1-c3 Lf8-b4 10.Lf1-d3 Sc6-a5!**? Schwarz stellt die Entwicklung des Königsflügels zurück, um mit dem Springer ein schönes Vorpostenfeld auf c4 einzunehmen. Ideal wäre, den Abtausch des Springers gegen den guten Läufer d3 zu erreichen, wonach Weiß den schlechten Läufer e3 übrig be-

halten würde. **11.0-0 Lb4xc3?**? Es gibt keine Veranlassung dazu, Weiß die b-Linie zu öffnen. Die Schwäche des Bauern c3 ist hier nicht so wichtig. Zudem wäre dieser Abtausch immer noch zu einem späteren, evtl. günstigeren Zeitpunkt, möglich. **[11...Sa5-c4 12.Dd2-e2 Sg8-e7? (12...Sc4xb2?! 13.Sc3xd5 e6xd5 14.De2xb2±) ] 12.b2xc3 Sa5-c4 13.Dd2-e2 Sc4xe3?**? Dieser Abtausch scheint nicht sehr logisch, der gut platzierte Springer tauscht sich gegen den schlechten Läufer, zudem wird die f-Linie für Weiß geöffnet. Außerdem gewinnt Weiß Zeit, wenn Schwarz den Bauern c3 frisst. **[13...Sg8-e7 14.Ta1-b1 Db6-a6 15.Tb1-b2; 13...Ld7-b5 14.Ta1-b1 Db6-c6?] 14.f2xe3 Tc8xc3 15.Ta1-b1 Db6-c7 16.Sf3-g5** Weiß gewinnt den Bauern umgehend vorteilhaft zurück. **16...Sg8-h6 17.Sg5xh7** [17.e3-e4!? Dc7-d8 (17...Ld7-c6 18.e4xd5 Lc6xd5 (18...e6xd5 19.De2-h5 Tc3xd3 20.Sg5-e6+)] 19.Sg5-e4± z.B. 19...Ld5xe4 20.De2xe4 b7-b6 21.De4-a8+ Dc7-c8 22.Ld3-b5+ Ke8-f8 23.Da8xa7) 18.Tb1xb7 Dd8xg5 19.Ld3-b5 0-0 und Schwarz hat das Schlimmste überstanden.] **17...Ke8-d8?**? völlig unverständlich, aufgrund des schwachen Bauern f7 schafft es der König sowieso nicht bis zum Damenflügel. **[17...b7-b6?] 18.Sh7-g5 Kd8-e7 19.Tb1-d1!** zu langsam [19.De2-h5! Tc3xd3? (19...Ke7-d8 20.Tb1-d1 Kd8-c8 21.Sg5xf7 Ld7-e8 22.Sf7-d6+ Dc7xd6 23.Dh5xe8+ Th8xe8 24.e5xd6±) 20.Sg5xf7 Sh6xf7 21.Tf1xf7+ Ke7-e8 22.Tb1-f1!+.] **19...f7-f6?**? Diagramm # [19...f7-f5 ist besser, da hierauf Dh5 nicht so durchschlagend ist wie gegen f6.] **20.e5xf6+?** [20.De2-h5! Ld7-e8 (20...f6xg5?? 21.Dh5xg5+ Ke7-e8 22.Ld3-g6+)] 21.e5xf6+ (21.Dh5-h4 Sh6-f7 22.Sg5-h7 g7-g5 23.e5xf6+ Ke7-d8

und der schwarze König ist erstmal aus der Gefahrenzone heraus.) 21...g7xf6 22.Dh5-h4 f6xg5 (22...Sh6-f7 23.Sg5-h7+) 23.Dh4xg5+ Ke7-d7 24.Dg5-g7+ Sh6-f7 25.Tf1xf7+ Le8xf7 26.Dg7xh8 Tc3-c1 (26...Tc3xd3 27.Td1-f1 Lf7-g6 (27...Lf7-e8 28.Dh8-h7+ Kd7-d8 29.Dh7xd3) 28.Dh8-g7+ Kd7-d6 29.Dg7xg6±) 27.Ld3-b5+ Kd7-e7 28.Dh8-h4+ Ke7-f8 29.Td1-f1±] **20...g7xf6** Durch den Abtausch auf f6 muss Weiß nun aufpassen, dass Schwarz nicht auf einmal Gegenchancen bekommt, da die schwarze Dame h2 angreift. **21.De2-h5 Ld7-e8!** [21...Tc3xd3! 22.Td1xd3 Ld7-b5 23.Dh5-g6 f6xg5 24.Dg6-g7+ Ke7-d6 25.Dg7xh8 Lb5xd3 26.Dh8-e5+ Kd6-d7 27.De5-g7+ Kd7-d6 und Weiß hat nichts besseres als Dauerschach.] **22.Ld3-g6?** Stellt die Partie auf den Kopf und bringt Schwarz plötzlich in Vorteil. [22.Dh5-h4! Tc3xd3 23.Td1xd3 f6xg5 (23...Le8-b5 24.Sg5xe6!) 24.Dh4xg5+ Ke7-d7 25.Dg5-g7+ Sh6-f7 26.h2-h3±] **22...Sh6-f7 23.Sg5-h7 Sf7-g5 24.Dh5-h6?** [24.Tf1xf6! war hier noch der beste Versuch 24...Th8xh7 (24...Sg5xh7 25.Td1-f1 Tc3-c1 26.Dh5-h4 Tc1xf1+ 27.Tf6xf1+ Ke7-d7) 25.Dh5xg5 Dc7xh2+ 26.Kg1-f1 Le8xg6 27.Tf6xg6+ Ke7-d7 und der schwarze König steht sicherer als der Weiße.] **24...Ke7-d8?** Schwarz revanchiert sich [24...Le8xg6 25.Dh6-g7+ Ke7-d6 26.Dg7xh8 Sg5xh7] **25.Lg6xe8?** [25.Sh7xg5! Th8xh6 26.Sg5xe6+ Kd8-e7 27.Se6xc7 Tc3xc7 28.Lg6xe8 Ke7xe8 29.Td1-c1 und Schwarz steht eine schwere Verteidigung im Turmendspiel bevor.] **25...Th8xh7 26.Dh6xf6+ Kd8xe8 27.Df6-g6+ Ke8-d7 28.h2-h4 Dc7-g3?**? ziemlich unverständlich, da Txb4 einen Bauern schlägt und den Angriff fortsetzt. [28...Th7xh4 29.Dg6xg5 Dc7-h2+ 30.Kg1-f2 Tc3-c2+ 31.Kf2-e1



(31.Kf2-f3 Th4-h7-+) 31...Dh2xg2 32.Dg5xg2 Tc2xg2 33.Td1-d2 Th4-h2 34.Tf1-f7+ Kd7-c6 35.Td2xg2 Th2xg2 und Weiß kann das Turmspiel aufgrund des schwachen a-Bauern wohl nicht halten.) **29.Dg6xg5 Dg3xe3+** [29...Dg3xh4 verhindert, dass Weiß zwei verbundene Freibauern bekommt. 30.Tf1-f7+ Kd7-c6 31.Dg5xh4 Th7xh4] **30.Dg5xe3 Tc3xe3 31.Tf1-f4 Kd7-d6** [31...Te3-e2 32.a2-a3 Th7-g7 33.g2-g4! (33.Tf4-f2? Te2-e4 34.h4-h5 Te4-h4) 33...Te2-e3 34.Kg1-g2 Te3xa3 35.h4-h5 und die beiden Freibauern werden gefährlich] **32.Kg1-f2 Te3-c3 33.Td1-d2 e6-e5 34.Tf4-f6+ Kd6-e7 35.d4xe5 Th7xh4 36.Tf6-d6 Th4-e4?!** [36...Th4-f4+ 37.Kf2-g1 Tc3-c5 38.Td6xd5 Tc5xd5 39.Td2xd5 Ke7-e6 40.Td5-a5 a7-a6=] **37.Td6xd5 Te4-f4+ 38.Kf2-g1 Ke7-e6 39.Td5-b5 Tc3-c6?** Schwarz gibt ohne Not seinen wichtigen b-Bauern. [39...b7-b6] **40.Tb5xb7 a7-a5 41.Tb7-b5** [41.Td2-d8! Ke6xe5 42.Tb7-b5+ Ke5-e6 43.Tb5xa5+] **41...a5-a4 42.Tb5-a5 Tf4-c4 43.Td2-d5?** Eine Einladung für Schwarz, die 2. Reihe zu besetzen, da der Turm a5 jetzt den anderen Turm decken muss. [43.Td2-f2 Tc6-c5 44.Ta5xc5 Tc4xc5 45.Tf2-e2+ Schwarz kann wenig gegen die Zentralisierung des weißen König nebst Vormarsch des g-Bauern ausrichten. Zudem neigt der Bauer a4 noch zur Schwäche.] **43...Tc4-c2 44.Td5-d6+ Tc6xd6 45.e5xd6 Tc2xa2 46.Ta5-a6** Und nach einem sehr wechselhaften Verlauf endete die Partie schliesslich doch noch friedlich. ½-½

**Tsoumanis,Konstantinos (1459) - Veit,Bjoern (1323)**  
DEM U14 Willingen , 28.05.2007

Björn hatte es in seiner Altersklasse schwer, oft musste er gegen Gegner mit deutlich besserer DWZ antreten. Dennoch kämpfte er unverdrossen und brachte neben einem Sieg auch einige andere Gegner in Schwierigkeiten. **1.Sg1-f3 d7-d5 2.g2-g3 Lc8-g4 3.Lf1-g2 Sg8-f6 4.d2-d4 e7-e6 5.Sb1-d2 e7-e6 6.b2-b3 Lf8-e7 7.Ld1-b2 Sb8-d7 8.0-0 0-0 9.h2-h3 Lg4-h5 10.Tf1-e1 a7-a5** Eine typische "nichts los" Eröffnung. Gemäß der Devise "Wenn dir nix einfällt ziehe einen Randbauern" legt Björn am Damenflügel los und versucht die weiße Bauernstellung zu schwächen. **11.Dd1-c1 a5-a4 12.a2-a3 a4xb3 13.c2xb3** Durch die Öffnung der a-Linie steht Schwarz schon aktiver, der Bauer a3 neigt etwas zur Schwäche und wenn er vorzieht ist der Bauer b3 und das Feld b4 geschwächt. **13...Dd8-b6 14.Dc1-c3 Tf8-c8 15.e2-e4?!** Dieser aktiv aussehende Zug schafft Weiß nur Probleme, da der Bauer d4 zum Isolan wird. [15.b3-b4] **15...Lh5-g6?!** [15...d5xe4 16.Sd2xe4 Sf6xe4 17.Te1xe4 Sd7-f6 18.Te4-e1 Sf6-d5 und Schwarz dominiert ganz klar, insbesondere der Weiße Läufer b2 ist sehr schwach geworden.] **16.Sf3-h4?** Hier steht der Springer ganz schlecht [16.Sf3-e5!]? **16...Lg6xe4!** Nun kann der Springer h4 sich auch nicht mehr abtauschen. **17.Lg2xe4 d5xe4 18.Sd2xe4** Es sprach nichts dagegen, erstmal den aktiven Springer e4 abzutauschen. **18...Sf6-d5** [18...Sf6xe4 19.Te1xe4 Sd7-f6 20.Te4-e5 Sf6-d5 21.Dc3-f3 Le7xh4 22.g3xh4] **19.Dc3-d3 Le7xh4 20.g3xh4 h7-h6?!** Eine unnötige Schwächung der Königsstellung [20...Sd7-f6 21.Se4xf6+ Sd5xf6 22.d4-d5!]? **c6xd5 23.Lb2xf6 g7xf6; 20...Db6-**

**d8 21.-- ...Sd7-f6] 21.Kg1-h1 c6-c5?** Unverständlich, Björn haucht dem schlechten Läufer b2 freiwillig neues Leben ein. **22.d4xc5 Sd7xc5 23.Se4xc5?** [23.Dd3-g3! und Schwarz bekommt Probleme] **23...Db6xc5 24.Te1-g1 Sd5-c3?** [24...g7-g6! 25.h4-h5 (25.Tg1xg6+f7xg6 26.Dd3xg6+ Kg8-f8 27.Ta1-e1 Tc8-c6 und Weiß hat nichts Durchschlagendes) 25...Dc5xf2 26.h5xg6 Df2xb2 27.g6xf7+ Kg8-h8 28.Ta1-f1 Db2-c3 29.Dd3xc3+ Sd5xc3 30.Tf1-f6 Kh8-h7 31.Tg1-g6 mit Dauerschach] **25.Ta1-c1?** [25.Tg1-g2 Weiß behält die Damen auf dem Brett, wonach sein Angriff sehr stark wird.] **25...Dc5-d5+ 26.Dd3xd5 Sc3xd5 27.Tg1xg7+ Kg8-f8 28.Tg7-h7 Tc8xc1+ 29.Lb2xc1 Kf8-g8 30.Th7xh6 Kg8-g7 31.Th6-h5** Diagramm # 31...f7-f6! Weiß hat zwar zwei Bauern eingesammelt, dabei aber seinen Turm völlig ausgesperrt. **32.Th5-h6 Ta8-c8 33.Lc1-g5 Tc8-c3** Sehr stark von Björn gespielt. Die Stellung des weißen Turms bleibt schlecht, so dass jetzt Zeit ist, den weißen Damenflügel abzugrasen. **34.Kh1-g2 Tc3xb3 35.Lg5-c1 Tb3-b1 36.Lc1-d2 Tb1-a1?** Gibt dem weißen Turm die Gelegenheit sich zu befreien. [36...Tb1-d1 37.Ld2-g5 b7-b5 38.Th6-h5 f6xg5 39.Th5xg5+ Kg7-f6-+] **37.h4-h5 Ta1xa3** [37...Sd5-e7? 38.Th6xf6] **38.Th6-g6+ Kg7-f7 39.Tg6-g3 Ta3-a2** [39...Ta3xg3+ 40.f2xg3 b7-b5 sieht wegen des reduzierten Materials remislich aus.] **40.h5-h6 Ta2xd2 41.h6-h7 Sd5-f4+ 42.Kg2-f3 Td2-d8 43.Kf3xf4 Td8-h8?** [43...Td8-d4+ 44.Kf4-e3 Td4-h4 und Schwarz gewinnt einen Bauern] **44.Tg3-b3** Dies ist der Unterschied, der Turm kann jetzt aktiv über die dritte Reihe eingreifen, wonach die Partie zum Remis verflacht. **44...Th8xh7 45.Tb3xb7+ Kf7-g6 46.Tb7xh7 Kg6xh7 47.Kf4-g4 ½-½**

**Wander,Tatjana (1021) - Lehmann,Patricia (1149)**  
DEM U12 Willingen, 30.05.2007

Tatjana hat bei ihren Angriffsbemühungen zwei Bauern verloren. Trotzdem gibt sie nicht auf, sondern versucht konsequent, die Schwächen in der schwarzen Königsstellung auszunutzen. **22.Lh6-f8!** Droht unmittelbar Matt mit Txb8 gefolgt von Dh6-g7. Nimmt der Turm den Läufer, so folgt Dh6 mit Mattdrohung auf h7 und h8. Nimmt der König, so muss er nach Txb8 und Dh6 an die frische Luft. **22...Dd8-b6+ 23.Kg1-h1 Lh8-g7?** [23...Db6-d4! Dieses Rückkopfer verwehrt der weißen Dame den Zutritt zum Feld h6, wonach die weiße Kombination leider nicht aufgeht. 24.Dd2-c1 (24.Dd2xd4 Lh8xd4 25.Td1xd4 Kg8xf8-; 24.Dd2-e1 Dd4-f6 25.Lf8-h6 Tc8xc2) 24...Dd4-b2-+] **24.Lf8xg7 Kg8xg7 25.Dd2-h6+ Kg7-f6 26.Td1-e1!** Anstatt den König durch Schachgebote auf den Damenflügel entweichen zu lassen, schneidet Tatjana ihm lieber den Weg dorthin ab. Vielleicht wäre Te3 sogar noch besser gewesen, da nach dem Zug des e-Bauern der andere Turm gleich Druck gegen den schwachen Bauern d6 macht. [26.Th3-e3 e7-e5 27.Te3-f3+ Kf6-e6 28.Dh6-g7 Te8-e7 29.Tf3-f6+ Ke6-d7 30.Tf6xf7 Te7xf7 31.Dg7xf7+ Kd7-c6 32.Df7xg6?] **26...e7-e6??** [26...e7-e5 27.Th3-f3+ Kf6-e6 28.Dh6-g7 Ke6-d7 (28...Te8-e7? 29.Te1xe5+!) 29.Tf3xf7+ Kd7-c6+] **27.Th3-f3+?** Leider der falsche Turm, der andere wird

noch auf der 3. Reihe benötigt: [27.Te1-f1+! Kf6-e7 28.Dh6-g5+ Ke7-d7 29.Tf1xf7+ Kd7-c6 30.Th3-c3+!] **27...Kf6-e7 28.Dh6-h4+ Ke7-f8?** [28...g6-g5 29.Dh4xg5+ Ke7-d7 30.Tf3xf7+ Kd7-c6 und Weiß steht sicherlich besser, Schwarz kann aber noch kämpfen.] **29.Dh4-f6** Nun gibt es für den schwarzen König kein entkommen mehr. **29...Tc8-c7 30.Tf3-h3** Eine hervorragender Angriffssieg von Tatjana! **1-0**

**Schuhmacher,Jakob (1365) - Aslan,Dersim**  
DEM U10 Willingen, 27.05.2007

Dersim spielte eine sehr gute Deutsche Meisterschaft und fiel insbesondere durch für sein Alter schon sehr gut durchdachte taktische Abwicklungen auf. **1.d2-d4 Sg8-f6 2.Sg1-f3 e7-e6 3.c2-c4 d7-d5 4.e2-e3 c7-c5 5.c4xd5 e6xd5 6.Sb1-c3 Lc8-e6** [6...Sb8-c6 ist hier üblich] **7.Lf1-e2 Lf8-e7** Hier wäre es evtl. geschickter, die Entwicklung des Läufers zu verzögern, um den Weißen dazu zu verleiten, ohne vorherigen Zug des Läufers auf c5 zu nehmen und damit ein Tempo zu gewinnen. [7...Sb8-c6 8.0-0 Ta8-c8] **8.d4xc5 Le7xc5 9.0-0 0-0 10.a2-a3 Sb8-d7?!** [10...Sb8-c6 Der Springer steht hier viel besser, da die Kontrolle über das Feld d4 in dieser Stellung sehr wichtig ist.] **11.b2-b4 Lc5-e7 12.Lc1-b2 Ta8-c8 13.Ta1-c1 Sd7-b6 14.Sf3-d4!** [14.Dd1-d4 Die Dame steht hier im Zentrum sehr gut und ist nur schwer zu vertreiben. Sie schielt nach g7 und wenn der Springer b6 zieht hängt a7.] **14...Dd8-d7** [14...Sb6-c4 15.Le2xc4 d5xc4 wäre auch schon sofort möglich.] **15.Le2-b5 Dd7-d6 16.Dd1-d2 Sf6-g4 17.f2-f4?!** Schwächt den Bauern e3 [17.Sd4-f3] **17...Sb6-c4 18.Lb5xc4 d5xc4 19.Sc3-b5 Dd6-b6 20.Sd4xe6 f7xe6?!** [20...Db6xe6 ist gesünder für die Bauernstruktur und greift e3 an.] **21.Dd2-c3?** [21.Dd2-d4 Db6xd4 22.Lb2xd4 a7-a6 23.Sb5-a7! (23.Sb5-c3=) 23...Tc8-c7 24.Ld4-b6 Tc7-d7 25.Tc1xc4 Td7-d3 26.Tc4-c7 Le7-d8 27.Tc7xb7 Ld8xb6 28.Tb7xb6 Sg4xe3,] **21...Le7-f6?!** [21...e6-e5! und der Springer b5 hat kein Rückzugsfeld 22.a3-a4 (22.f4xe5 Tf8xf1+ 23.Tc1xf1 Db6xb5-+) 22...a7-a6 23.h2-h3 Db6xe3+ 24.Dc3xe3 Sg4xe3 25.Tf1-f3 Le7xb4-+] **22.Sb5-d4 Tf8-d8 23.Tc1-d1 h7-h5?** schwächt unnötig die eigene Stellung [23...e6-e5 24.f4xe5 Sg4xe5] **24.h2-h3?!** [24.a3-a4] **24...Sg4-h6 25.a3-a4 Sh6-f5 26.a4-a5 Db6-d6 27.Dc3-d2?** [27.Dc3-e1] **27...Dd6-e7?** [27...Sf5-g3! 28.Tf1-f3 c4-c3! 29.Dd2-e1 (29.Lb2xc3 Sg3-e4-+) 29...c3xb2 30.Tf3xg3 e6-e5 31.f4xe5 Dd6xe5 32.Tg3-f3 Td8xd4 33.Td1xd4 Tc8-c1 34.Td4-d1 De5-c3 35.Tf3-f1 b2-b1D-+] **28.Sd4xf5 e6xf5 29.Lb2xf6 De7xf6 30.Dd2-a2?** Diagramm # [30.Dd2-c2=] **30...Df6-c3!** Sehr gut von Dersim gesehen, Weiß kann nun nicht gleichzeitig die Bauern e3 und b4 decken. **31.Da2-e2 Dc3xb4 32.De2xh5 Db4xa5** Die drei verbundenen Freibauern am Damenflügel sind nun zu stark. **33.Td1-a1 Da5-c5 34.Dh5-e2 c4-c3 35.De2-a2+ Kg8-h7 36.Da2xa7?** Nach dem Damentausch sind die schwarzen Bauern nicht mehr aufzuhalten, es war aber sowieso schon schwer für Weiß. **36...Dc5xa7 37.Ta1xa7 c3-c2 38.Ta7-a1 b7-b5** Gegen den Vormarsch des b-Bauern ist nichts mehr zu erfinden. **0-1**



## Hinweise zur neuen Turnierordnung

### Was ist bei den Mannschaftsmeisterschaften ab 2007 / 2008 durch die neue Bremer Turnierordnung zu beachten?

Es versteht sich von selbst, dass die näheren Regelungen und Details der Turnierordnung zu entnehmen sind, dafür ist sie ja da.

Hier das wichtigste in Stichpunkten:

**1.) Spielgenehmigungen und Vereinswechsel** müssen (wie bisher) bis spätestens zum 30. Juni bei Siegfried Wetjen verkündet werden. Zu finden in der Turnierordnung in Abschnitt: 5.4.2. und 5.4.3. und 26. sowie im hierfür sehr wichtigen Anhang „Turnier-Meldungen“. Hier findet sich auch die bindende Anleitung, wie Ergebnisse gemeldet werden müssen, damit sie in die DWZ- und Elo-Auswertung eingehen können.

**2.) Bedenkzeit:** Es wird (pro Spieler) mit 2 Stunden für 40 Züge plus 1 Stunde für den gesamten Rest der Partie gespielt. Zu finden in der Turnierordnung in Abschnitt: 7.1. und 19.1.

**3.) Beginn der Mannschaftskämpfe:** Die Begegnungen beginnen jetzt grundsätzlich überall am Sonntag um 10:00 Uhr. Andere Termine (z.B. Dienstag, Freitag, 16:00 h oder 20:00 h) sind aber nahezu beliebig vor dem angesetzten Spieltag möglich und müssen nur zwischen bei-

den Vereinen vereinbart und dem Staffelleiter verkündet werden. Zu finden in der Turnierordnung in Abschnitt: 19.2. und 31.1 bis 31.10.

**4.) Mannschaftsgröße:** In der Stadtliga, der A-Klasse und B-Klasse wird (wie bisher) mit 8 Brettern gespielt, in der C-Klasse sind es 6 und in der D-Klasse sind 4 Bretter vertreten. Keine Änderung zur bisherigen Regelung. Zu finden in der Turnierordnung in Abschnitt: 24.1 bis 24.5. und 27.

**5.) Streitfälle / Proteste** werden ausschließlich vom Landesturnierleiter entschieden, sind aber vom betroffenen Verein an den jeweiligen Staffelleiter zu richten. Zu finden in der Turnierordnung in Abschnitt: 29.1

**6.) Mannschaftsmeldung:** Es werden die 8 (bzw. 6 oder 4) Stammspieler gemeldet und als Ersatzspieler jeweils bis zu 12 Ersatzspieler. Diese namentliche Meldung erfolgt bis zum 01. August des Jahres. Enthalten sein muss in dieser Meldung: (wie auch bisher)

- a) die e-mail-Adresse des Vereins-Vorsitzenden
- b) des Turnierleiters und
- c) der Mannschaftsführer der gemeldeten Mannschaften sowie
- d) deren Post-Adressen und außerdem sind
- e) die Adresse des Spiellokals sowie
- f) die Spielzeiten (Vereinsabend) des entsprechenden Vereines (Erwachsene und Jugendliche) erforderlich. Verfügt eine der Personen über keine e-mail-Adresse, ist das bitte deutlich zu ma-

chen.

Zu finden in der Turnierordnung in Abschnitt: 25.2 bis 25.4.

**7.) Die Ergebnismeldung** erfolgt (wie bisher) am Spieltag bis 20:00 per e-mail, Telefon oder Fax an den Staffelleiter. Hier ist also alles beim Alten geblieben. Zu finden in der Turnierordnung in Abschnitt: 8.3.

**8.) Das Spieljahr** ist geändert worden, Auswirkungen: nicht sichtbar. Zu finden in der Turnierordnung in Abschnitt: 3.

#### Bitte beachten:

Sollten Sie Ihre Mannschaften bisher noch nicht zur Teilnahme an den Bremer Mannschaftsmeisterschaften gemeldet haben, vermeiden Sie bitte unsere Nachfragen und holen Sie es bis zum 15. Juli 2007 nach.

Eine Kopie davon erbitte ich per mail an den Landesturnierleiter, Peter Schwent-eck, unter der mail-Adresse: greta.saltz@freenet.de

Ich danke Ihnen und verbleibe mit fröhlichem Gruß, Ihr

*Ralf Mulde*

Redaktion: die Turnierordnung wird aus Platzgründen in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

## Offener Sommer-Preisskat 2007 beim SK Bremen Nord

Am 15.06. war es wieder einmal soweit: Papier statt Holz, Skat statt Schach. So wie es schon seit Jahrzehnten der Brauch ist, veranstaltete der Schachklub sein traditionelles Preisskat-Turnier, dessen Teilnahme seit geraumer Zeit für alle Schachspieler offen steht. Helmut Röhl, der sich gewöhnlich für die Organisation verantwortlich zeigte, musste dieses Mal wegen einer größeren Operation passen; er ließ es sich aber nicht nehmen, vom Krankenbett per SMS eine Grußbotschaft zu übermitteln. So sprang für die Durchführung neben Bernd Röhl Jan Meier ein, der mit seinem Notebook stets den aktuellen Tabellenstand bereithielt.

Doch nun zum Turnierablauf: zwölf Teilnehmer fanden sich zum Wettstreit ein; es wurde gereizt und gepasst, Buben und Schneider waren sehr gefragte Leute. Unser Stammgast Karl-Heinz Schönberger vom Schwaneweder Schachklub setzte sich gleich von der ersten Runde an an die Tabellenspitze – und behauptete souverän diese Position auch in den beiden, folgenden Runden. Am Ende lag er mit fast sechshundert Punkten vor einem dicht beieinander liegendem Verfolger-Quintett: Wilfried Pundt, Helmut Lange, Ralph Kaßner, Bernd Röhl und Walter Ogorka blieben nach stets spannendem Turnierverlauf nur die weiteren Platzierungen. **Glückwunsch an alle!** Preise gab es wie immer auch reichlich – in Bremen-Nord geht niemals jemand mit leeren Händen nach Hause.

**Zwei Kuriosa am Rande:** War doch da einer der seltenen, jedoch stets gern gesehenen Gäste, der sich angesichts der Kartenspieler verwundert die Augen rieb und sich zaghaft nach den Schachspielern erkundigte ... (zum Glück konnten wir ihn an die in unserem zweiten Spielraum schachspielenden Vereinskameras verweisen ..)

Und da gab es da noch einen unserer jungen, hoffnungsvollen Neuzugänge, der sich immer wieder interessiert an die Spieltische drückte – um sich dann ein Herz zu nehmen und zu fragen, ob wir denn auch irgendwann MauMau spielen würden ...

*Bernd Röhl*